CMS
law·tax·future

CEE
German Desk

Gehören Sie zu den Unternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die in den Märkten Mittel- und Osteuropas investieren, Handel treiben bzw. in einzelnen Ländern oder der gesamten Region expandieren wollen?

CMS kann Ihnen den Zugang zu Ihren Zielmärkten erleichtern. Als hochspezialisierter Full Service Rechts- und Steuerberatungspartner sind wir praktisch in allen osteuropäischen Ländern mit einem eigenen Standort vertreten und zwar häufig schon seit vielen Jahren bzw. Jahrzehnten. Aus diesem Grund verfügen wir über vertiefte Branchenkenntnis und einen reichen Schatz an rechtlicher Expertise in den Jurisdiktionen Mittel- und Osteuropas. Das kombiniert mit einer großen Breite an deutschsprachigen Spezialisten aller CMS Büros in Mittel- und Osteuropa vor Ort, bietet Ihnen einen einzigartigen Beratungsansatz. Unsere Experten stehen Ihnen für alle rechtlichen und steuerlichen Fragen sowohl bei Ihren lokalen wie grenzüberschreitenden Projekten in Ihrer Muttersprache zur Verfügung.

Sie koordinieren ihre Tätigkeiten im CMS CEE German Desk, einer Gruppe von knapp 100 CMS-Anwälten aus ganz Mittel- und Osteuropa, die Rechts- und Steuerberatung in deutscher Sprache bieten.

Unser Ziel ist es, Sie schnell, effizient und mit umfassender juristischer lokaler Expertise in deutscher Sprache zu begleiten – und das auf höchstem internationalem Niveau.

Diese Broschüre bietet Ihnen einen Überblick über unseren CMS CEE German Desk, dessen aktuelle Themen sowie eine Präsentation der Regionen in Mittel- und Osteuropa sowie unserer dortigen Büros.

Wir wünschen eine spannende Lektüre und freuen uns auf Ihre Anfragen.

Ihre CEE German Desk Co-Heads

CMS Berlin
Igor Stenzel
Partner
Co-Head CEE German Desk

T +49 30 20360 1704
E igor.stenzel@cms-hs.com

CMS Wien
Oliver Werner
Partner
Co-Head CEE German Desk

T +43 1 40443 1718
E oliver.werner@cms-rrh.com

Inhaltsverzeichnis

4 Der CEE German Desk

6 Die CEE German Desk Büros

8 Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn

9 Bulgarien und Rumänien

10 Serbien, Kroatien, Bosnien & Herzegowina und Slowenien

11 Türkei und Ukraine

12 Ausgewählte Themen

14 Streitbeilegung und Investitionsschutz mit Bezug zu CEE

16 Die Automobilindustrie in Osteuropa

18 M&A Transaktionen in CEE

20 Nachhaltigkeit in CEE/Osteuropa

22 CMS weltweit

Der CEE German Desk

Es ist unser kollegiales Miteinander, das uns erfolgreich macht – der gemeinsame Wille zur besten Beratung. Es sind die verschiedenen Persönlichkeiten, die sich gegenseitig inspirieren. Es ist die Vielfalt von Menschen, Ideen und Methoden, in der für jeden Mandanten der passende Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Im Rahmen unserer breiten Präsenz in Europa ist der CMS CEE German Desk ein zusätzlicher Service für alle unsere deutschsprachigen Mandanten, die ein besonderes Interesse am Geschäft in Mittel- und Osteuropa haben.

Was kann der CMS CEE German Desk Ihnen bieten?

- Der CMS CEE German Desk ist Brückenbauer für Ihr Unternehmen Richtung CEE.
- Wir verfügen über tiefe Branchenkenntnis und ein profundes Verständnis für die wirtschaftlichen Bedürfnisse.
- Wir bieten Ihnen umfassende lokale Beratung in einzelnen rechtlichen Fragen und die Begleitung vollständiger Projekte.
- Wir bieten Ihnen länder- und fächerübergreifende Betreuung aus einer Hand.
- Wir verfügen über ein dichtes Netzwerk: langjährige Kontakte zu Branchenkennern und Behörden.
- CMS Know-how: globales Denken und feste lokale Verwurzelung

Lokal und grenzübergreifend

Teil unserer Unternehmensphilosophie ist es, unsere starke internationale Präsenz mit lokal verwurzelter Expertise zu kombinieren. Mit einem Netzwerk wie dem CEE German Desk, der die grenzübergreifende Zusammenarbeit bestens unterstützt, gelingt uns dies in besonderem Maße.

Der CEE German Desk berät Sie gerne in folgenden Ländern:

- Albanien
- Bulgarien
- Polen
- Russland
- Slowakei
- Tschechische Republik
- Ukraine
- Bosnien und Herzegowina
- Kroatien
- Rumänien
- Serbien
- Slowenien
- Türkei
- Ungarn

Full-Service für die gesamte CEE-Region

Allen Mitgliedern des CEE German Desk ist gemein, dass sie dank langjähriger Erfahrung die Rechts- und Wirtschaftssysteme wie auch die Kultur in den genannten Ländern ebenso gut verstehen, wie Ihr Geschäft.

Seit vielen Jahren zählen wir besonders in den Bereichen M&A, Banken- und Finanzrecht, Arbeitsrecht sowie Immobilien- und Baurecht zu den führenden Sozietäten in den einzelnen Jurisdiktionen und in der gesamten CEE-Region. Allerdings gibt es kaum einen Rechtsbereich, der sich in der Praxis nicht mit vielen anderen überschneidet.

Deshalb beraten wir Sie in allen Bereichen des Wirtschaftsrechts:

- Arbeitsrecht
- Commercial
- Gesellschaftsrecht
- Immobilien- und Baurecht
- IT-Recht
- Medizin- und Arzthaftungsrecht
- Prozessführung & Schiedsverfahren
- Vergaberecht & Öffentliches Recht
- Bankrecht und Finanzierungen
- Energierecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Insolvenzrecht & Restrukturierung
- Kapitalmarktrecht
- Mergers & Akquisition
- Steuerrecht
- Wettbewerbsrecht & EU

Viele Branchen erfordern eine spezielle juristische Beratung. In jedem Spezialgebiet und jeder Branche stehen Ihnen unsere erfahrenen Experten zur Seite, die auch neue Probleme zu lösen vermögen.

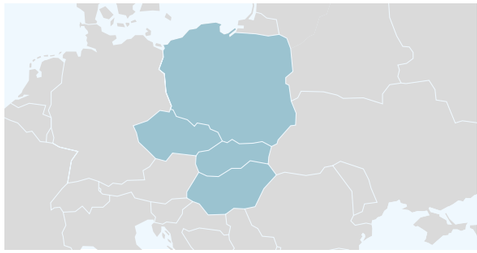
- Automobilwirtschaft, Manufacturing
- Bauwirtschaft
- Energiewirtschaft
- Finanzdienstleistungen
- Hotellerie & Freizeit
- Infrastruktur & Projektfinanzierung
- Konsumgüter
- Lifesciences
- Private Equity
- Technologie, Medien, Communications

CMS Expertinnen und Experten beraten seit Jahren eine Vielzahl der größten internationalen Konzerne bei deren Aktivitäten in der Region. Darunter auch Mandanten wie z.B. Erste Bank, Michelin, IBM, Anheuser Busch InBev, Henkel, Baxter, Motorola, Metro, Siemens, Honeywell, OTIS, Diageo, Imperial Tobacco, RTL, UniCredit, STRABAG sowie zahlreiche Regierungen und internationale Organisationen.

Unsere Büros

Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn

Unsere CMS Büros in Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn – verlässlicher Ansprechpartner seit 30 Jahren



Für den Einstieg in die osteuropäischen Märkte oder die Begleitung bestehender Investitionen in Mittel- und Osteuropa benötigen Investoren kompetente Partner, die Stärken und Schwächen der einzelnen Rechts- und Wirtschaftssysteme kennen, lokal tief verwurzelt sind und umfassende Beratungsleistungen in allen Jurisdiktionen anbieten können. CMS steht für eine flächendeckende Präsenz in CEE mit der kritischen Größe auch für Großprojekte. Die lokale Beratung internationaler Unternehmen in den Märkten Osteuropas zählt zu einem zentralen Schwerpunkt von CMS.

In **Ungarn** ist CMS die größte Kanzlei und bietet seit über 30 Jahren Beratungsleistungen in allen Rechts- und Steuerfragen. Das Team ist seit der Gründung 1989 aus eigener Kraft auf insgesamt 170 Mitarbeiter gewachsen und in Ungarn stark vernetzt. CMS ist in Ungarn einer der führenden Kanzleien insbesondere in den Bereichen M&A, Arbeitsrecht sowie Bank- und Finanzwesen. CMS Budapest ist als Rechtsanwaltskanzlei des Jahres 2021 in Ungarn und in der Region Mittel- und Osteuropa ausgezeichnet worden.

In der **Slowakei** berät CMS Mandanten seit der ersten großen Privatisierungswelle in den 1990-er Jahren. Besonders bekannt ist CMS in der Slowakei für Beratungen zu Fusionen und Übernahmen, Finanzierungen, Restrukturierungen, Immobilieninvestitionen sowie Greenfield-Projekten.

In **Polen** verfügt CMS über zwei Standorte in Warschau und Posen, um den Mandanten immer lokale Teams anbieten zu können. CMS ist eine der größten Kanzleien Polens. Der Standort verfügt über das auf dem polnischen Markt führende Energie- und Umweltrechtsteam und berät seit 30 Jahren zu allen Arten von Investitionsprojekten und regulatorischen Fragen.

In **Tschechien** hat CMS durch seine aktive Beteiligung an der Marktliberalisierung die regulierten Branchen und insbesondere den Finanz-, Telekommunikations- und Energiesektor mitgestaltet. Die Praxisgruppen für Handels-, Regulierungs- und Rechtsstreitigkeiten beraten Mandanten in strategisch bedeutsamen Angelegenheiten, wie z. B. bei behördlichen Untersuchungen, Rechtsstreitigkeiten und der Vorbereitung und Verhandlung von Handelsverträgen. CMS ist in Tschechien einer der führenden Rechtsberater bei Fusionen und Übernahmen, Immobilien- und Finanzierungstransaktionen.

Die Schwerpunkte in allen vier Standorten liegen in den Bereichen M&A, Bank- und Finanzwesen, Immobilien, PPP, öffentliches Auftragswesen, Telekommunikation, Medien und Technologie, Energie, Wettbewerb, Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren. Die Covid-19-Pandemie stellte für Unternehmen eine große Herausforderung dar, welche Flexibilität und Kreativität erforderte. Durch die enge Vernetzung der Anwälte innerhalb des CMS-Netzwerkes konnte das Wissen und die Erfahrung aus dem globalen Netzwerk verwendet werden. Mandanten mit Geschäftsaktivitäten in der Region konnten praktische und wirtschaftlich umsetzbare Lösungen angeboten werden, damit diese auf die sich schnell ändernden Umstände reagieren konnten. Die flächendeckende Präsenz von CMS hilft nicht nur Risiken zu mindern, sondern auch von Innovationen zu profitieren und neue Wege zum Erfolg zu finden.

Bulgarien und Rumänien

Unsere CMS Büros in Bulgarien und Rumänien – verlässlicher Rechtsberater seit mehr als 15 Jahren in den Ländern der zweiten EU-Erweiterungsrunde

Europa ist zusammengewachsen. Die Überwindung des Ost-West-Konflikts hat aus dem Kontinent eine Region gemacht, in der sich neue, lukrative Marktchancen auftun. CMS hat dieses Potenzial früh erkannt und kümmern sich auch in Bukarest und Sofia um den Erfolg ihrer Mandanten.

In **Sofia** und in **Bukarest** sind wir seit 2004 vertreten. Damals reformierten Rumänien und Bulgarien ihre Wirtschaft und bereiteten den Beitritt zur EU vor. Die damit einhergehende wirtschaftliche und politische Stabilisierung hat die Länder der zweiten EU-Erweiterungsrunde zu einem attraktiven Ziel von Investoren gemacht.

Wir bei CMS vereinen profunde Kenntnisse des jeweiligen lokalen Marktes und Rechts mit der umfassenden Expertise einer führenden internationalen Rechtsanwaltskanzlei, um unsere Klienten prompt zu beraten und dabei die höchsten nationalen und internationalen Standards zu erfüllen.

Wer in einen so dynamischen Markt eintreten will, braucht eine kompetente Interessenvertretung vor Ort. Unsere Juristen, die über langjährige Auslandserfahrung verfügen, in der lokalen Kultur verwurzelt und zugleich in mehreren Rechtsordnungen zu Hause sind, kennen die Eigenheiten des lokalen Marktes ebenso gut wie die Bedürfnisse ihrer Mandanten und stimmen beides optimal aufeinander ab.

Sie beraten nach den internationalen ethischen und rechtlichen Standards, die internationale Investoren erwarten. Unsere Mandanten setzen zu Recht auf Qualität, Integrität und ein kompetentes Netzwerk in der gesamten Region und gewinnen dadurch erhebliche Wettbewerbsvorteile. CMS ermöglicht zudem einen schnellen Zugriff auf Expertenwissen und die nahtlose Betreuung grenzüberschreitender Mandate.

Unsere Büros in Sofia und Bukarest decken alle Bereiche des Wirtschaftsrechts ab und beraten in sämtlichen wirtschaftsrechtlichen Fragen. Die Schwerpunkte in beiden Ländern liegen in den Bereichen M&A, Bank-und Finanzwesen, Immobilien, PPP, öffentliches Auftragswesen, Tele-kommunikation, Medien und Technologie, Energie, Wettbewerb, Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren.

Zu unseren Mandanten gehören bedeutende Unternehmen aus allen Branchen. Insbesondere Unternehmen aus den Bereichen Erneuerbare Energie, Bauwirtschaft, Banken sowie Medien, Telekommunikation, Nahrungsmittel, Einzelhandel und Tourismus sehen in Bulgarien erhebliche Marktchancen und vertrauen auf die absolute Termintreue und Qualität unserer Beratung.

Serbien, Kroatien, Bosnien & Herzegowina und Slowenien

Unsere CMS Büros in Osteuropa sind verlässliche Ansprechpartner seit über 20 Jahren. Besonders stolz ist CMS hier auf ihre Steuerexpertise, die zu den besten der Region gehört.

In **Serbien** ist CMS seit 2000 aktiv. CMS Belgrad ist heute eine der führenden Kanzleien des Landes und die erste Wahl für internationale Klienten in allen Bereichen des Wirtschaftsrechts. In unabhängigen Anwaltsverzeichnissen wie Chambers Europe und Legal 500 rangiert CMS Belgrad in vielen Rechtsbereichen an der Spitze. Eine besondere Stärke des Teams sind große Transaktionen und Privatisierungen innerhalb Serbiens und der Großregion. CMS ist zudem seit 2012 auch in Montenegro präsent.

In **Kroatien** ist CMS seit 2002 präsent und heute eine der aktivsten Rechtsberater im Land. CMS Zagreb berät auch hier in allen Themenbereichen des Wirtschaftsrechts. Das konstante Wirtschaftswachstum des Landes zeigt sich auch am stabilen Aufschwung des privaten Konsums und beschert Kroatien einen Beschäftigungsanstieg in der Tourismus- und Landwirtschaftsbranche. Die Beratungstätigkeit umfasst besonders häufig Restrukturierungen und Übernahmen, Arbeitsrecht, Investitionen im Energiebereich, Infrastrukturprojekten, komplexen Finanzierungen sowie Unternehmens- und Immobilientransaktionen. Darüber hinaus ist CMS Zagreb auf Steuerrecht spezialisiert.

Seit 2007 ist CMS in **Bosnien & Herzegowina** vertreten. CMS Sarajevo wurde als Antwort auf die starke Nachfrage unserer internationalen Mandanten gegründet und hat sich zu einem der führenden Rechtsberater des Landes entwickelt. Durch die Teilung des Landes und die starke Dezentralisierung der staatlichen Macht ist die Rechtsordnung relativ komplex. Zudem ist Bosnien & Herzegowina bemüht, Investitionshindernisse abzubauen und die nationalen Gesetze dem EU-Recht anzupassen. Unsere Experten sind in der lokalen Kultur verwurzelt und können gleichzeitig auf langjährige Auslandserfahrung verweisen.

2007 eröffnete CMS auch eine Kanzlei in **Slowenien**. CMS Ljubljana war eine der ersten internationalen Kanzleien, die im Land tätig wurden. Unsere Klienten in Slowenien können auf internationale Qualitätsstandards bauen und profitieren von unserer Expertise in den Sprachen Deutsch, Englisch und Slowenisch. Wir stehen für Integrität und ein breites Netzwerk von kompetenten Anwälten in der gesamten Region. Unsere vor Ort tätigen Partner unterhalten hervorragende Beziehungen zu slowenischen Behörden und Ministerien und kennen die Besonderheiten des lokalen Marktes und die Anforderungen ihrer Mandanten genau.

Türkei und Ukraine

Als größter Wirtschaftsraum in der Region zieht die **Türkei** große Volumina an ausländischen Direktinvestitionen von Unternehmen mit Langzeitperspektive an, die interessiert sind, das Potential der großen Zahl junger türkischer Arbeitskräfte sowie einer verbraucherorientierten, gebildeten und technikaffinen Gesellschaft zu nützen.

CMS ist seit mehr als 20 Jahren in der Türkei präsent und unterstützt proaktiv die Ambitionen seiner Klienten. Obgleich kein Mitglied der EU, wobei ein Beitritt als unwahrscheinlich gilt, unterhält die Türkei starke wirtschaftliche Beziehungen mit Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie positive politische Verbindungen.

CMS Türkei ist eine moderne Full-Service-Kanzlei mit türkischen und ausländischen Juristinnen und Juristen sowie Schiedsrichtern. Managing Partner, Dr. Döne Yalçın, ist selbst eine zweifach qualifizierte türkische und österreichische Rechtsanwältin sowie Vizepräsidentin des Verbands österreichischer und türkischer Unternehmer und Industrieller (ATIS). Selbstverständlich unterhält sie enge Beziehungen zur deutschsprachigen Geschäftswelt in Istanbul.

CMS Türkei ist schwerpunktmäßig im Bereich strategischer Investitionen, insbesondere deutscher Klienten, tätig. Hauptbranchen sind unter anderem die Bereiche Ingenieurwesen, Automobilwirtschaft, Fertigung, Energie, Verpackung, Abfallwirtschaft und Technologie. Darüber hinaus verfügt das türkische Team über umfassende Kenntnisse bezüglich aller Aspekte der türkischen und europäischen ESG-Gesetzgebung, sowohl der in Vorbereitung befindlichen als auch der bereits erlassenen, und ist diesbezüglich umfassend geschult und motiviert.

Das German Desk von CMS Türkei gilt als eines der besten in Instanbul und nimmt regelmäßig am Türkisch-Deutschen Energieforum der Deutschen Handelskammer teil, und zwar in Form von Workshops zu zentralen aufsichtsrechtlichen Entwicklungen wie Datenschutz und durch Bereitstellung von sachverständiger lokaler Unterstützung zu Schlüsselbranchenstrategien, etwa Energieeffizienz. Der Erfolg des German Desk in Istanbul beruht darauf, dass die Kanzlei bevorzugt Anwältinnen und Anwälte sowie Mitarbeiter rekrutiert, die sich in deutschsprachigen Ländern aufgehalten haben, um zu studieren oder zu arbeiten, und die sich durch Werte wie persönliche Integrität und harte Arbeit auszeichnen.

CMS steht Mandanten in der **Ukraine** mit seinem Office in Kiew bereits seit 2006 zur Seite und ist mit den Eigenheiten des lokalen Marktes sehr gut vertraut. CMS in Kiew deckt sämtliche Fachbereiche des Wirtschaftsrechts ab und bietet somit eine umfassende Beratung zu allen juristischen Fragen, die sich bei einem geschäftlichen Engagement in der Ukraine stellen können.

Ausgewählte Themen

Streitbeilegung und Investitionsschutz mit Bezug zu CEE

Evgenia Peiffer, CMS München

Bei Projekten mit Geschäftspartnern aus CEE und Investitionen deutschsprachiger Investoren in die Region stellt sich häufig die Frage nach einem angemessenen Streitbeilegungs-mechanismus bei etwaigen Rechtsstreitigkeiten vor Ort. In vielen Fällen empfiehlt es sich, Schiedsvereinbarungen in die zugrundeliegenden Verträge mit Kunden, Lieferanten oder sonstigen Geschäftspartnern (z.B. Joint Venture-Verträge) aufzunehmen.

Schiedsvereinbarungen ermöglichen den Parteien, Streitigkeiten in einem neutralen Forum auszutragen und die Spielregeln des Verfahrens nach ihren Bedürfnissen zu gestalten. Auf dem Gebiet der Schiedsgerichtsbarkeit gehört CMS national wie international zu den führenden Anwaltssozietäten. Unsere Anwälte kennen den Markt und die Gepflogenheiten und sind mit den Verfahrensregeln aller bekannten Schiedsgerichtsinstitutionen vertraut. Unsere Experten analysieren sorgfältig die Interessen der Beteiligten und alle projektbezogenen Besonderheiten und entwickeln geeignete Konfliktlösungsmechanismen. Auf dieser Basis formulieren sie präzise und interessengerechte Schiedsklauseln und unterstützen Mandanten bei der Wahl der geeigneten Schiedsordnung.

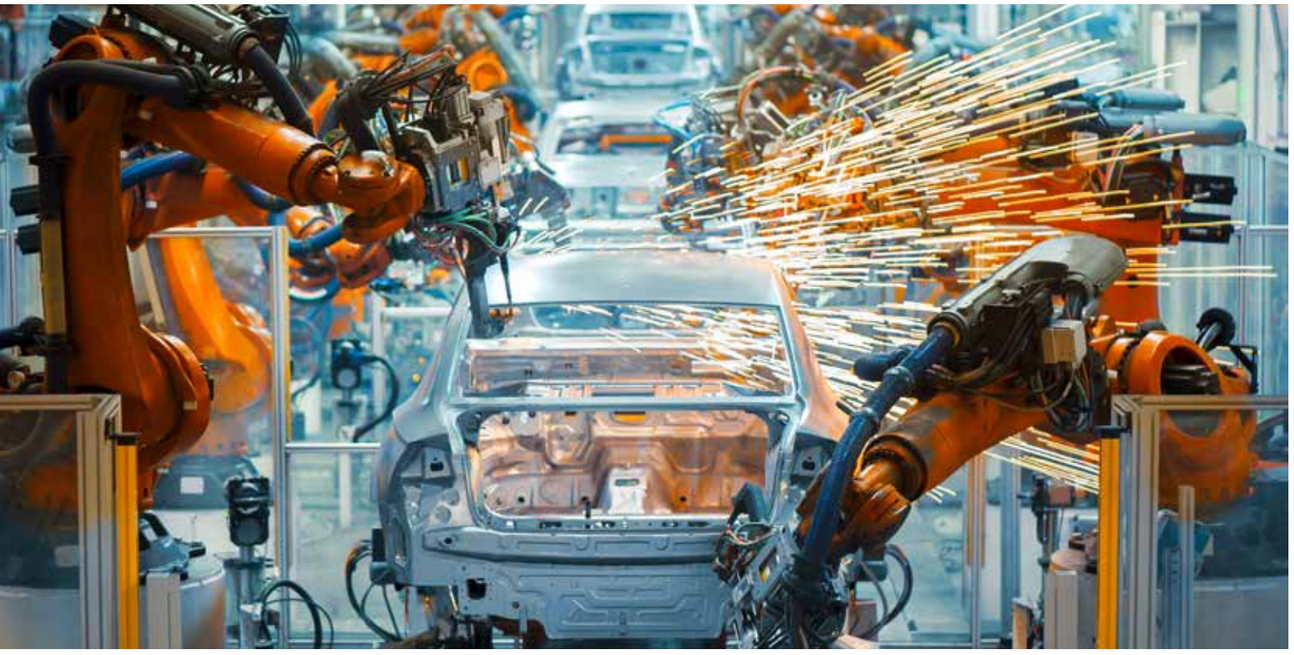
Bei der Planung von Investitionen in CEE ist die Möglichkeit für den ausländischen Investor, den Gaststaat, in dem er eine Investition getätigt hat, vor einem unabhängigen Schiedsgericht, anstatt vor den Gerichten im Gaststaat zu verklagen, häufig von großer Bedeutung. Diese Möglichkeit setzt regelmäßig voraus, dass die Investition in den Schutzbereich eines völkerrechtlichen Investitionsschutzabkommens (sog. Bilateral Investment Treaties – BITs) oder eines multilateralen Abkommens wie des Energiecharta-Vertrag (ECT) fällt. Solche Abkommen gewährleisten den Schutz ausländischer Investoren gegen entschädigungslose Enteignungen, vor der Diskriminierung gegenüber inländischen Investoren und Investoren aus Drittstaaten sowie vor unfairer und ungerechter Behandlung durch den Gaststaat und seine Organe. Unsere Anwälte beraten regelmäßig bei der Gestaltung und Umsetzung von Investitionen in CEE (unter anderem im Bereich Erneuerbare Energien), um sicherzustellen, dass eine Investition in den Schutzbereich eines völkerrechtlichen Investitionsschutzabkommens oder eines multilateralen Abkommens fällt.

Im Konfliktfall ist es besonders wichtig, die Risiken eines Schiedsverfahrens unter Berücksichtigung des rechtlichen Rahmens und der lokalen Besonderheiten schnell und zuverlässig einschätzen zu können. Unsere Anwälte haben langjährige Expertise in Schiedsverfahren mit Bezug zu CEE im Zusammenhang mit Großprojekten, Vertriebs- und Lieferverträgen, Unternehmenskaufverträgen und Joint Ventures in verschiedenen Industriesektoren (insbesondere Anlagenbau, Automotive, Energie, Infrastruktur und Transport). Die Tätigkeit unserer Experten reicht von der Einleitung des Verfahrens über die Auswahl der Schiedsrichter und Parteisachverständigen, das Erstellen der Schriftsätze und der Vorlage von Beweismaterial bis hin zur Parteivertretung und Zeugenvernehmung in der Verhandlung. Unsere Anwälte sind auch vertraut mit den anglo-amerikanischen Mitteln der Sachverhaltsermittlung („Discovery“) und Beweiserhebung („Cross Examination“). Unsere Anwälte verfügen zudem über gute Kontakte und Erfahrung mit Prozessfinanzierern und unterstützen bei der Auswahl und dem Aushandeln der Konditionen für die Drittfinanzierung eines Schiedsverfahrens. Unsere Experten übernehmen auch die Koordination mit Versicherungen und Behörden.

> Sie haben tiefgreifende Fachkenntnisse, solides Unternehmerdenken und sind extrem effizient und methodisch in ihrer Arbeit.
>
> *Legal 500 Deutschland, 2022*

Evgenia Peiffer
CMS Hasche Sigle

T +49 89 23807 219
E evgenia.pfeiffer@cms-rrh.com



Automobilindustrie in Osteuropa

Martin Wodraschke, CMS AutoTech Group, CMS CEE

Die Automobilindustrie durchlebt spannende Zeiten des technischen Umbruchs: Digitalisierung, wachsende Umweltstandards, stärkerer Wettbewerb, Preis- und Kostensenkungsdruck. Das zeigt sich auch an der sinkenden Nachfrage nach Verbrennerfahrzeugen und am wachsenden Markt für Elektrofahrzeuge. Heute wird klar, dass in der Vergangenheit der Digitalisierung und Elektrifizierung der Fahrzeuge nicht die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Die Covid-Pandemie entpuppt sich nun als ein Katalysator für liegengebliebene strukturelle Probleme.

Produktionsstandort in CEE

Die CEE-Region ist in den letzten 20 Jahren zum führenden Produktionsstandort in Europa geworden. Jedes dritte Fahrzeug in Europa wird in CEE gebaut. Weltweit rangiert die CEE-Region an vierter Stelle hinter Asien, West-Europa und Nord-Amerika. Die wichtigsten Kfz-Produktionsländer in der CEE-Region sind Russland, die Türkei, die Tschechische Republik, die Slowakei und Ungarn. Russland lag mit einem Anteil von 22 % an der Gesamtproduktion in der Region an der Spitze, gefolgt von der Türkei (20 %) und der Tschechischen Republik (19 %).[1]

Neben den etablierten Herstellern, die auch mit der lokalen Präsenz ihrer Zulieferer in CEE rechnen können, entscheiden sich immer mehr Start-ups im Bereich der Elektromobilität für die CEE-Region als ihren Produktionsstandort. Es ist inzwischen bekannt, dass sich die Region durch ein hohes Ausbildungsniveau und durch eine hohe Motivation der Arbeitskräfte auszeichnet. Dazu kommen niedrige Steuersätze für Unternehmen, erhebliche Subventionsmöglichkeiten für Investitionen, **Nearshore** durch die geografische Lage im Zentrum Europas und der gleiche Kulturkreis sowie die ausgezeichnete Infrastruktur, die beispielsweise Ungarn durch die direkten Einbindung in **China's one belt one road Initiative** zur Brücke in die asiatischen Märkte gemacht hat. Die zahlreichen Investitionen in neue Produktionsstandorte haben den Bedarf an Facharbeitskräften massiv erhöht. Es gibt daher bereits Bemühungen den Mangel an Facharbeitern aus den Nachbarländern zu decken.

1 Emerging Europe – Automotive Sector 2021/2022 – EMIS Insight Industry Report, S.8

F&E in Zukunftsthemen und nachhaltige Produktion in CEE

Es wird bei der Förderung von neuen Produktionsanlagen seitens der Regierungen immer darauf geachtet, dass auch eine Forschungs- und Entwicklungseinheit angeschlossen ist. Damit soll sichergestellt werden, dass über die Produktion der Waren hinaus ein Mehrwert in der Region erwirtschaftet wird. Auch die Herausforderungen und Chancen im Zusammenhang mit der Digitalisierung und der Elektrifizierung des Antriebstrangs wurden in der Region früh erkannt und massiv in Entwicklungszentren für autonomes Fahren und in die Batterieproduktion investiert. In 2023 werden sich 30 % der gesamten Kapazität der europäischen Lithium-Ionen-Batterieherstellung in CEE befinden[2]. In der Zukunft ist die Anwesenheit der TIER1- und TIER2-Zulieferer vor Ort in CEE ist ein wichtiger Standortvorteil, da dies zu kürzeren Transportwegen führt und den Herstellern beim Erreichen ihres Nachhaltigkeitsziels hilft.

Unsere Auto-Tech Expertengruppe in der CEE-Region besitzt die notwendige Beratungserfahrung im Automotive-Bereich, um den vielen Herausforderungen zu begegnen, denen unsere Mandanten derzeit ausgesetzt sind. Mit einem länder- und fachübergreifenden Beratungsansatz und mit dem besonderem Verständnis der sektorspezifischen Besonderheiten und der technischen Fragen (z.B. beim Datenschutz, in der Energiewirtschaft, beim geistigen Eigentum, etc.) gilt es Lösungen zu erarbeiten, auf welche Weise effizient auf die Herausforderungen reagiert werden kann.

Die **CEE-Region** ist in den letzten 20 Jahren zum **führenden Produktionsstandort** in Europa geworden.

Jedes **dritte** Fahrzeug in Europa wird in CEE gebaut.

Martin Wodraschke
CMS Cameron McKenna Nabarro Olswang

T +36 1 483 4828
E martin.wodraschke@cms-cmno.com

2 Fact Sheet: Lithium-ion batteries for mobility and stationary storage applications, SCENARIOS FOR COSTS AND MARKET GROWTH

M&A Transaktionen in CEE

Oliver Werner, CMS Wien und CMS Bratislava und Alexander Rakosi, CMS Wien

Der M&A Markt in den CEE-Ländern erreichte nach der Corona-Krise neue Höhen: Transaktionswerte- und Volumen stiegen dem globalen Trend Folge sprunghaft an, um sich allerdings in Folge des Kriegs in der Ukraine wieder abzuschwächen. Der Gesamtwert der Deals in langfristiger Betrachtung ist zwar nicht auf dem Niveau, auf welchem er zum Beispiel im Jahr 2012 war, übersteigt aber den Wert der letzten Jahre. Neben der wachsenden Anzahl von Transaktionen ist ebenso die Anzahl der Börsengänge beachtlich und Private Equity in einem beachtenswerten Anteil der Deals involviert

Die Treiber des M&A Marktvolumens in CEE?

Nachdem der Beginn der Covid-19-Pandemie von sehr viel Unsicherheit geprägt war, gewöhnte sich der Markt schnell an die neue Lage. Nicht nur die „Notübernahme“ von Unternehmen, die ohne Transaktion nicht überlebt hätten, sondern auch der massive Aufschwung der Digitalisierung, den alle Welt durch die neue Situation erfahren durfte, hat zu einem Wachstum des Marktes geführt. Logistik und elektronischer Handel waren hier im Fokus von Investoren. Moderne Technologien führten auf der anderen Seite dazu, dass Trans-aktionen auch (großteils) über Videokonferenzen verhandelt oder sogar abgeschlossen werden konnten.

Bei einer Aufteilung der M&A Deals auf Branchen ist festzustellen, dass der Bereich „Technologie, Medien und Telekommunikation“ führen liegt. Das liegt zum Großteil an der weiten Bandbreite des Sektors, der sehr unterschiedliche Unternehmen umfasst. Angesichts des Klimawandels gewinnt aber auch der Bereich „Energie- und Versorgungsdienstleistungen“ an Bedeutung. Auch in CEE sind demnach erneuerbare Energien im M&A Markt ein wichtiges Thema geworden. Nicht außer Acht zu lassen ist aber auch der Sektor Landwirtschaft. In diesem hat sich die Anzahl der Transaktionen in der letzten Periode nämlich mehr als verdoppelt.

Nach wie gehören aber neben Telekommunikation und IT Real Estate und Finanzdienstleistungen zu den großen Trägern des Marktes, auch wenn sie im Moment nicht dieselbe Aufmerksamkeit genießen, wie die „Newcomer“, die aus den aktuellen Situationen hervorgetreten sind.

In den letzten Jahren hat die CEE-Region gezeigt, dass sie aufgrund eines robusten Wirtschaftswachstums selbst ein attraktiver Standort ist. Nach wie vor stellt aber die Nähe zu den wirtschaftlich großen Nachbarländern, sowie gut ausgebildete Arbeitskräfte, vor allem im Technologiebereich, einen wichtigen Vorteil für wirtschaftliche Tätigkeiten in CEE-Ländern dar.

In der Praxis sehen wir eine fortschreitende Vereinheitlichung von M&A Standards in der CEE-Region. Bei CEE weiten Deals ist eine reibungslose Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg essentiell, wofür CMS mit seiner breiten Aufstellung in den CEE Ländern bestens gerüstet ist.

> The great strength of CMS is its international integration…
> …pragmatic approaches, quick implementation and solution-oriented thinking.
>
> *Chambers Europe, 2022*

Alexander Rakosi
CMS Reich-Rohrwig Hainz

T +43 40443 4350
E alexander.rakosi@cms-rrh.com

Oliver Werner
CMS Reich-Rohrwig Hainz

T +43 1 40443 1718
E oliver.werner@cms-rrh.com

Nachhaltigkeit in CEE/Osteuropa

Döne Yalçın, CMS Wien und CMS Istanbul

Nachhaltiger zu agieren, ist für Klienten von CMS inzwischen keine Entscheidung mehr: es ist eine Notwendigkeit, um nicht zu sagen eine Verpflichtung, und CMS verfügt über die Fachkompetenz, um Unternehmen dabei zu unterstützen, Chancen zu nützen, krisenresistent zu sein und bestehende Risiken abzufedern, während gleichzeitig sämtliche Gesetze eingehalten werden.

Da der Bereich ESG unter den Stakeholdern der CEE-Region zu einem zunehmend spannenden Thema geworden ist, steigt auch der Bedarf an einer ganzheitlichen Betrachtungsweise wirtschaftlicher, politischer, sozialer und umweltbezogener Themen. Systemrelevante Akteure wie Regierungen und Investoren verfolgen ihre eigenen Nachhaltigkeits- und ESG-Ziele und tragen dazu bei, die Wirtschaft verantwortungsbewusst weiterzuentwickeln.

Weltweit sehen sich Unternehmen mit der Erwartung konfrontiert, ESG-Praktiken rasch umzusetzen und nicht bis zur letzten Minute abzuwarten. Veränderungen finden bereits statt: eine Verschiebung der Prioritäten bei Fonds, die in der CEE-Region tätig sind, vor allem die mächtigen Pensionsfonds; die Maßnahmen aufsichtsrechtlicher Gremien der EU (z.B. die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, die ab Januar 2023 für Unternehmen mit Sitz in einem EU-Land in Kraft tritt); ein zunehmendes Bewusstsein in der Gesellschaft; und auch der imagebedingte Druck auf bestimmte Verhaltensweisen – all das zusammen wirkt sich positiv auf die zukünftigen Strategien der Region aus. Konkret hat die EU ebenfalls klare Ziele für die Länder der CEE-Region formuliert, und zwar durch den europäischen Grünen Deal, der wirksamer und weitreichender zu sein verspricht als frühere Versuche, größere Veränderungen herbeizuführen, die bereits laufen; die Einführung weitreichender Gesetzesänderungen soll innerhalb der nächsten zwei Jahre abgeschlossen werden. Der Grüne Deal der EU ist eines der bisher weitreichendsten und umfassendsten Pakete zur Klimagesetzgebung und beinhaltet transformative Richtlinien, die sich der Überprüfung und Unterstützung lokal bestehender wirtschaftlicher, gewerblicher und finanzieller Systeme bedienen, die den Übergang zu einer grünen Wirtschaft unterstützen. Daher nehmen die Bestrebungen von Regierungen in der CEE-Region in Richtung der ESG-Agenda mit Hochdruck zu, und viele von ihnen führen Maßnahmen ein, um Unternehmen zu unterstützen, die einen nachhaltigen Fußabdruck aufweisen müssen, um zu überleben.

Die meisten großen Akteure in der Region reagieren auf diese Verschiebung. So hat etwa die Warschauer Börse in Zusammenarbeit mit [...] die ESG Reporting Guidelines veröffentlicht[1]. Vor kurzem sind die EU und die Ukraine eine strategische Partnerschaft eingegangen[2], um eine stärkere Integration der Rohstoff- und Batteriewertschöpfungsketten zu ermöglichen, mit dem Ziel, mineralische Ressourcen in der Ukraine auf nachhaltige und sozialverträgliche Art und Weise zu erschließen.

In der CEE-Region sind auch mehrere innovative Initiativen entstanden, die darauf abzielen, Umweltfragen durch Klimatechnologieanwendungen zu lösen. Beispielsweise beschäftigt sich ein polnisches Startup-Unternehmen[3] mit dem chemischen Recycling von Kunststoffabfällen zur Gewinnung von Rohstoffen für die Herstellung sauberer Recycling-Kunststoffe oder für den Einsatz als alternative Brennstoffe mit niedrigem CO_2-Gehalt; dies fügt sich in den breiteren Kontext Polens gut ein, wenn man die starke Abhängigkeit des Landes von Kohle zur Energiegewinnung bedenkt. Ein slowenisches Projekt[4] behauptet, den effizientesten Waschmaschinenfilter aller Zeiten entworfen zu haben. Eine türkische Initiative[5] arbeitet an der Digitalisierung der Straßenverkehrsprozesse von Unternehmen, um das Problem ungenutzter Kapazitäten im Straßenverkehrssektor in den Griff zu bekommen.

Die Merkmale der CEE-Region, etwa gut ausgebildete Arbeitskräfte, robuste Industrie und Infrastruktur sowie günstige politische Maßnahmen der Regierungen, machen diese Region für jene internationalen Unternehmen attraktiv, die bereit sind, Nachhaltigkeitsthemen umfassend anzugehen. Es besteht die Hoffnung, dass regionale Beschaffungs- sowie nachhaltige Investitionsmöglichkeiten in der Region dazu beitragen, die breitere Wettbewerbsfähigkeit globaler Unternehmen zu verbessern.

Die Aussichten für Unternehmen, die bereit sind, sich der Nachhaltigkeit als Herausforderung zu stellen, sind gut. Dennoch ist klar, dass noch mehr getan werden muss, um echte Veränderungen zu erreichen; ein Mangel an einheitlichen, standardisierten Berichtspraktiken kann am Ende dazu führen, dass sich Unternehmensleiter mit Greenwashing-Vorwürfen konfrontiert sehen, wobei dieses Problem nicht nur in der CEE-Region besteht. CMS ist optimal aufgestellt, um Investoren/Marktteilnehmer in der CEE-Region im Hinblick auf deren Compliance mit sämtlichen in Entstehung begriffenen Rahmenbedingungen der ESG-Gesetzgebung zu unterstützen und bei der rechtlichen Herangehensweise an die Auswirkungen dieser Entwicklungen auf deren Branchen und Unternehmen die größeren Zusammenhänge zu sehen.

CMS wurde als **empfohlene Kanzlei** in den **Legal 500 EMEA Green Guide 2022** aufgenommen.

Döne Yalçın
CMS Reich-Rohrwig Hainz

T +43 40443 3850
E doene.yalcin@cms-rrh.com

1 https://www.gpw.pl/news?cmn_id=111000&title=GPW+and+EBRD+Publish+%E2%80%9CESG+reporting+Guidelines%E2%80%9D
2 https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP_21_3633
3 Handerek Technologies (handerek-technologies.com)
4 https://planetcare.org/
5 https://www.yolda.com/

CMS weltweit

CMS wurde 1999 gegründet und bildet einen länderübergreifenden Zusammenschluss von Anwaltskanzleien mit einer integrierten rechtlichen und steuerlichen Full-Service-Beratung. Mit mehr als 75 Büros in über 45 Ländern weltweit sowie mehr als 5,000 Anwälten verfügt CMS über langjährige Erfahrung mit der Beratung in den Rechtsordnungen vor Ort und auch über Ländergrenzen hinweg.

Staff **> 8,000**

Lawyers **> 5,000**

Partners **> 1,200**

52 new partners in 2021, taking the total to over 1,200

Operating in **73** cities

Across **43** countries

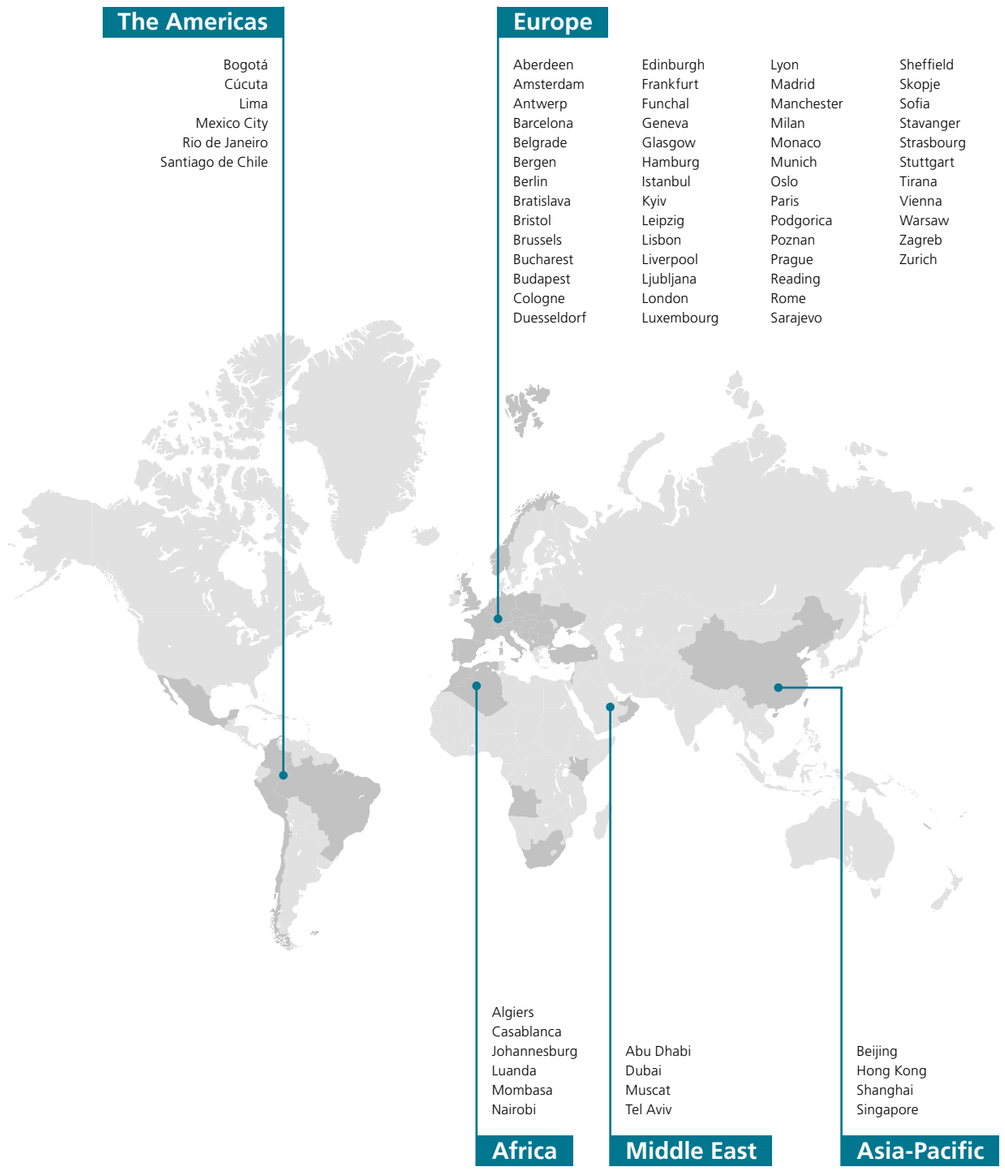
EUR 1.746bn turnover for 2021

19 Practice and Sector Groups working across offices

Top rankings in M&A league tables by deal count
(Bloomberg, Mergermarket and Thomson Reuters)

- **#1 Germany, Austria**
- **#2 Europe, UK, Switzerland, Benelux**

Wo wir sind



CMS Law-Now™

Your free online legal information service.

A subscription service for legal articles on a variety of topics delivered by email.
cms-lawnow.com

The information held in this publication is for general purposes and guidance only and does not purport to constitute legal or professional advice. It was prepared in co-operation with local attorneys.

CMS Legal Services EEIG (CMS EEIG) is a European Economic Interest Grouping that coordinates an organisation of independent law firms. CMS EEIG provides no client services. Such services are solely provided by CMS EEIG's member firms in their respective jurisdictions. CMS EEIG and each of its member firms are separate and legally distinct entities, and no such entity has any authority to bind any other. CMS EEIG and each member firm are liable only for their own acts or omissions and not those of each other. The brand name "CMS" and the term "firm" are used to refer to some or all of the member firms or their offices; details can be found under "legal information" in the footer of cms.law.

CMS locations:
Aberdeen, Abu Dhabi, Algiers, Amsterdam, Antwerp, Barcelona, Beijing, Belgrade, Bergen, Berlin, Bogotá, Bratislava, Bristol, Brussels, Bucharest, Budapest, Casablanca, Cologne, Cúcuta, Dubai, Duesseldorf, Edinburgh, Frankfurt, Funchal, Geneva, Glasgow, Hamburg, Hong Kong, Istanbul, Johannesburg, Kyiv, Leipzig, Lima, Lisbon, Liverpool, Ljubljana, London, Luanda, Luxembourg, Lyon, Madrid, Manchester, Mexico City, Milan, Mombasa, Monaco, Munich, Muscat, Nairobi, Oslo, Paris, Podgorica, Poznan, Prague, Reading, Rio de Janeiro, Rome, Santiago de Chile, Sarajevo, Shanghai, Sheffield, Singapore, Skopje, Sofia, Stavanger, Strasbourg, Stuttgart, Tel Aviv, Tirana, Vienna, Warsaw, Zagreb and Zurich.

cms.law

© CMS Reich-Rohrwig Hainz Rechtsanwälte GmbH (Dezember 2022) – RRH